

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 30.

26. Juni

1841.

### Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, bis den 30. d. M. unfehlbar anzuzeigen, ob in den Gemeinden Edhne von herumziehenden Gewerbsleuten als Scheerenschleifern, Reflern, Schnallenmachern sich befinden, welche das 14. Jahr zurückgelegt haben, u. noch nicht in einer Lehre untergebracht sind. Calw, 25. Juni 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Die Schuldheissenämter werden von nachstehendem Regierungserlaß zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Den 25. Juni 1841. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Da die Erhaltung der Reinlichkeit der Straßen und Plätze innerhalb der Ortschaften und die Freihaltung derselben von Gegenständen aller Art, welche dem Gebrauche derselben hinderlich seyn könnten, hauptsächlich dadurch bedingt ist, daß bei Errichtung ländlicher Wohn- und Oekonomiegebäude für angemessenen Raum zu Anbringung der Dunglegen und zu Aufbewahrung von Ackergeräthschaften u. s. w. gesorgt werde; so wird das Oberamt in Gemäßheit eines Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 3. d. M. angewiesen, bei Ertheilung von Konzessionen zu Neubauten hierauf besondere Rücksicht zu nehmen und darauf zu halten, daß solches auch von Seiten der Gemeindebehörden geschehe. Neutlingen, 14. Juni 1841.

Calw. (Langholzverkauf) Auf hiesigem

Rathhaus werden

am 5. Juli

Mittags 1 Uhr

418 Stück tannene Säglöze aus dem Altwegwald und 8 Stück aus dem Hardewald im Aufstreich verkauft. Die Säglöze sind ganz nahe am Nagoldflusse und eignen sich für Jeden. Die Liebhaber werden eingeladen; die Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gemacht, und das Holz kann täglich durch den Unterzeichneten vorgezeigt werden. Aus Auftrag: Waldmeister Kirn.

Liebenzell, 21. Juni 1841. Die Herbeiführung von 100 Koflasten Kalksteine auf die Calwer Straße und 189 Koflasten Sandsteine auf die Schömberger Staige, wird künftigen

Dienstag den 29. Juni

Nachmittags 1 Uhr

in öffentlicher Abstreichs-Verhandlung veräußert werden. Liebhaber haben sich an hiesigem Rathhaus einzufinden.

Stadtschuldheissenamt. Schöden.

Hirsau. (Felderverkauf). Am

Dienstag den 20. Juli

Vormittags 8 Uhr

wird man auf dem Rathhaus dahier im Wege der Exekution dem Georg und der Jakobine Flaig dahier, wiederholt dem Verkauf aussetzen:

2 Brtl. Wiesen

und

2 Brtl. Bausfeld.

Liebhaber ladet man hiemit ein. Den 15. Juni 1841. Schuldheiß Keypler.



Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger An-  
ruf). In der Ganttsache des Ludwig Hein-  
rich Illig, Kronprinzwirths hier, wird die  
Liquidations-Verhandlung am

Montag den 5. Juli

Morgens 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben un-  
ter Verweisung auf die im schwäbischen Mer-  
kur erscheinende weitere Bekanntmachung hie-  
mit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 14. Juni 1841.

K. Oberamtsgericht.

Ger. Akt. v. M ö g l i n g.

Neuenbürg. (Gefängniß-Bau). Am  
Montag den 12. künftigen Monats wird die  
Erbaung eines oberamtlichen Gefängnisses  
dahier in Neuenbürg verakkordirt werden.  
Die Ueberschlags-Summen betragen:

von der Grabarbeit	50 fl. 33 fr.
von der Maurerarbeit	1982 fl. 4 fr.
von der Steinhauerarbeit	649 fl. 49 fr.
von der Pflastererarbeit	40 fl. 40 fr.
von der Gipsarbeit	557 fl. 27 fr.
von der Zimmerarbeit	3527 fl. 59 fr.
von der Schreinerarbeit	281 fl. 18 fr.
von der Schlosserarbeit	1320 fl. 4 fr.
von der Glaserarbeit	142 fl. 23 fr.
von dem Gußeisen	285 fl. — fr.
von der Hafnerarbeit	11 fl. 36 fr.
vom Jugemein	100 fl. — fr.
	<hr/>
	8942 fl. 53 fr.

Die Handwerksleute, welche nun die Fer-  
tigung dieser Arbeiten übernehmen wollen,  
werden hiermit eingeladen, sich dazu an je-  
nem Tage Vormittags 10 Uhr dahier auf  
dem Rathhause einzufinden. Nichtbekannte

Handwerksleute können zu dem Akkord nur  
dann zugelassen werden, wenn sie sich über  
ihre Lichtigkeit und ein angemessenes Ver-  
mögen durch obrigkeitliche gehörig beqlaubig-  
te Zeugnisse ausweisen. Am 14. Juni 1841.  
K. Oberamt. Schöpfer.

Wildbad. (Akkord von Glaschenerar-  
beiten). Die bei dem Badbauwesen in  
Wildbad zunächst erforderlichen Dachrinnen  
und Kehlen, berechnet zu 735 fl. 8 fr. wer-  
den

Mittwoch den 30. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

im K. Bau in Wildbad verakkordirt wer-  
den, wozu dießfallstige Liebhaber mit Ver-  
mögens und technischen Zeugnissen versehen  
zu erscheinen haben. Den 19. Juni 1841.

K. Bezirksbauamt.

Liebenzell, 14. Juni 1831. (War-  
nung). Da mein Pflugsohn, Joseph Burck-  
hardt, Lehrlinge bei der Schreiner Bock's  
Wittwe in Calw, trotz aller Warnungen  
fortfährt, ohne mein Wissen Schulden zu  
kontrahiren, so ergeht anmit die Warnung,  
demselben weder Geld anzulehnen, noch  
Kleider und übrige Lebensbedürfnisse abzu-  
reichen; indem ich für Alles, was nicht von  
mir selbst bestellt und besorgt wird, keine  
Zahlung leiste. Der Pfleger: Stadtrath  
Forstbauer. Gesehen, Stadtschuldhei-  
ßenamt. Schönlen.

Calw. (Liegenschafts-Verkauf). Aus  
der Gantmasse des Kronprinzwirths Ludwig  
Heinrich Illig kommen die vorhandenen  
Realitäten: eine dreistöckige Behausung,  
der Gasthof zum Kronprinzen an der Bi-  
schoffsstraße vortheilhaft gelegen, mit über-  
bautem Keller, Tanzsaal und Waschhaus,  
so wie mit einigen Gartenplätzen, etwa 1  
Vrtl. haltend, am

Montag den 5. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in den öffentlichen Auf-  
streich. Die Liebhaber, welche das Anwe-  
sen täglich einsehen können, werden hiedurch  
eingeladen. Den 17. Juni 1841. Stadtrath.

Altenstaig, Stadt. (Schulden-Urran-  
gement). Der hiesige Bürger und Ket-  
tergerber Jakob Friedrich Kübler hat unlängst  
sein Anwesen zum Verkauf ausgesetzt, um  
seine Gläubiger zu befriedigen, es ist ihm  
aber nicht gelungen, seine Liegenschaft weg-  
zubringen, daher er gesonnen ist, diejenig-  
en Gläubiger, welche nicht länger zuwar-  
ten wollen, mittelst eines auf Nachhypothek  
zu bestellenden Anlehens auf außerge-  
richtlichem Wege durch gütlichen Vergleich  
zu befriedigen, die andern aber möglichst si-  
cher zu stellen.



Um diese Absicht auszuführen, hat er die unterzeichnete Stelle gebeten, das Arrangement einzuleiten, es werden daher alle diejenigen, welche an genannten Jakob Fried. Kübler eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, sich

am Montag den 12. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden, und wenn sie nicht selbst erscheinen können, einen gehörig Bevollmächtigten abzuschicken, weil eine persönliche Zusammenkunft der Gläubiger durchaus nothwendig ist.

Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen werden kann. Den 18. Juni 1841.

Stadtschuldheissenamt. Speidel.

werden im Wirthshaus zur Krone dahier im Aufstreich verkauft werden etwa

600 Stück Floßholz; vom Holländer abwärts,

50 Stück Sägflöße,

6 Scheffel Roggen

30 Scheffel Haber

wozu die Kaufsliebhaber hiemit einladet. Den 15. Juni 1841. Das Freiherrlich v. Gültlingensche Rentamt. Meßlen.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Fahrnißverkauf). Aus der Konkursmasse des Ludwig Heinrich Illig, Kronprinzwirths dahier, wird am

Montag den 23. Juni

eine Fahrnißauktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden; es kommt vor: Silber, Bettgewand, Schreinwerk, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath. Auch werden zugleich ca. 2 Eimer 1840er Wein u. 2 Eimer Obstmeß verkauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Güterpfleger Schuler.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Langenbrieheln zu haben bei

B. & Schneider.

Geld auszuliehen  
gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. Pfleggeld bei Adam Bächtle in Eichelberg.

110 fl. Pfleggeld bei Martin Landherr von Neuweiler.

500 fl. Pfleggeld bei Friedrich Schnierle in Weltenschwann.

sogleich 200 fl. 100 fl., bis Jakobi 200 fl., wo? sagt das Stadtschuldheissenamt Liebenzell.

Calw. Morgen ist Harmoniemusik in meinem Garten, wozu höflichst einladet  
B. L h u d i u m.

Calw. Eine Magd, welche die gewöhnlichen Haushaltungsgeschäfte versehen, und im Garten arbeiten kann, kann einen Platz finden. Wo? sagt Ausgeber dies.

Calw. Ein junger Mensch, der Lust hat, die Papiererei zu erlernen, kann einen Lehrherrn finden. Wo? sagt Ausgeber dies.

Calw. Die Unterzeichneten laden alle ihre guten Freunde und Bekannte zu ihrer am nächsten Dienstag den 29. Juni im Rößle dahier stattfindenden Hochzeitfeier ergebenst ein.

Joh. Rothacker, Bäcker und seine Braut Marie Siebenrath.

Calw. Ich habe ächten Neuchateler Extrait d'absinthe die Bouteille zu 1 fl. 36 kr. Auch mehrere Sorten feine Vanille und andere Gewürzchokolade eigenen Fabrikats, die ich bei Abnahme von ganzen Pfunden höchst billig abgebe, und ganz feine Kaiserperlgerste das Pfund um 8 kr., die ich mit meinen übrigen Konditorei- und Spezereiwaaren zu geneigter Abnahme bestens empfehle.  
H. L e i c h m a n n.

Wildbad. (Waarenlager-Empfehlung). Der Unterzeichnete erlaubt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum sein wohl assortirtes Waarenlager an Stiefeln, Schuhen, Galochen etc. von allen Sorten ausländischem Leder und nach dem neuesten pariser Mode-Journal gefertigt, zu empfehlen; wo



bei bemerkt wird, daß er auch alle in sein Fach einschlagenden Artikel, garantirt wasferdicht liefert, und allen, welche ihn mit ihrem gütigen Zutrauen beehren, prompte und billige Bedienung zusichert. Sein Laden ist an der Hauptstraße No. 176. Den 21. Juni 1841. Christian Ueberle, Schuhmachermeister.

*cu 6.6.41*

### Vermischtes.

Wildbad. Unser Kurort wird sehr besucht; die Badeliste zählt bis heute 619 Badgäste auf, am gleichen Tage im vorigen Jahre betrug die Zahl der Badgäste nur 471. Unter den dießjährigen Gästen befinden sich auch die Großherzogin Stephani von Baden, die Frau Erbprinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen und die Prinzessin Marie von Baden, mit großem Gefolge; alle diese hohe Personen wohnen im Hotel Bellevue.

(Der Kalbskopf als Lebensretter). Ein Landmann aus der Gegend von Montargis im Loiredepartement kehrte jüngst von einem festlichen Schmause, bei welchem er sehr tief ins Glas geguckt hatte, nach Hause, und hatte einen tüchtigen Kalbskopf zum Imbiß mit auf den Weg nach seinem mehrere Stunden entfernten Dorf genommen. Während er bald rechts, bald links aushaspelnd, dahin räumelt, fällt er beim einbrechenden Abend in einen 54 Fuß tiefen Thonbruch, unweit seines Wegs. Erst nach Verlauf von fünf Tagen, während welchen seine Angehörigen allerwärts Nachforschungen angestellt hatten, wurde der Vermißte endlich auch in dem Thonbruch gesucht, und am Leben an-

getroffen, da ihm der massive Kalbskopf während dieses Zeitraums zur Fristung desselben gedient hatte.

Der erste Tenorist und der erste Bassist eines norddeutschen Stadttheaters traktirten sich freundschaftlich mit Prügeln. Ein Chorist wollte die streitenden Parteien auseinanderbringen, der Tenorist rief ihm jedoch entgegen: „Mensch, was kümmert es ihn, wenn zwei Theatermitglieder ersten Rangs sich prügeln.“

(Verhältniß des Stotterns zwischen Männern und Frauen). Man hat die Bemerkung gemacht, daß sich eher zwanzig stotternde Männer finden, als eine Frau, deren Sprachwerkzeuge nicht im besten Zustande wären.

### P o g o r y v h.

12324 ist in uns wohnend und versteht  
Ein wundersam Geschäfte.

Theils reiniget es das Geblüt,  
Theils schafft es bittere Säfte.

321 nennt uns ein Bild in Drachengestalt,  
Das den Babyloniern als Gottheit galt.  
Der Saft der 32242, die an 4232 gedeihn,  
Er perlet im Glase mit lieblichem Schein,  
Und du schlürfest denselben mit Freuden ein.  
Und bist denn noch ein Jägersmann,  
So wage dich hinaus in Waldesgrauen,  
Und dreh' geschwind die Lettern 4232 alsdann  
Wirst du ein wildes Thier erschauen,  
Das dir, wenn dir der Fang gelingt  
Zum Lohn für deine Müh' eine fette Beute  
bringt. F.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Klop-  
nius in Calw.